



## Pressemitteilung

Bonn, 26.07.2011

# Sozialer Pflichtdienst – nur eine Zumutung?

## Schülerwettbewerb zur politischen Bildung 2011 / 500 Preise für die besten Einsendungen / Auch Schüler in der Jury

Wehr- und Zivildienst gehören der Vergangenheit an – für viele junge Männer ein Grund zur Freude. Soziale Dienste sehen diese Entwicklung dagegen mit großer Sorge, weil ihnen in vielen Institutionen die jungen Helfer fehlen. Ob der Bundesfreiwilligendienst die Lücken füllen wird, bleibt abzuwarten. Wäre da nicht ein Pflichtdienst für junge Männer und Frauen sinnvoller gewesen? Nach den Sommerferien können Schüler sich im Rahmen des Schülerwettbewerbs 2011 der Bundeszentrale für politische Bildung/bpb selbst mit dem Pro und Contra auseinandersetzen. „Alle mal mithelfen!“ ist eins von sechs Themen, die zur Auswahl stehen. Gemeinsam kann eine Klasse zum Beispiel mit ihren Ergebnissen eine Internetseite, Bildtafeln, eine Hördatei (Podcast) oder eine Fotogeschichte gestalten. Die Lehrkräfte sollen vor allem beraten. Einsendeschluss für die Beiträge ist der 1. Dezember 2011.

Weitere Themen sind „Was trägst Du denn da – politisches Statement oder Modetrend?“, „Stadtgeschichten – hautnah“, „Cyber-Mobbing – Hetze im Netz“ oder „Kulturelle Vielfalt – zusammen mehr erreichen“. Das sechste Thema ist frei wählbar. „Wir versuchen, mit den Themen möglichst nah an den Schülern und ihrer Lebenswelt zu bleiben – Cybermobbing gehört leider manchmal dazu“, erklärt Thomas Krüger, Präsident der bpb. „Die Klassen sollen erarbeiten, welche Konsequenzen das haben kann und wie Betroffene sich wehren können.“ Das Thema Kulturelle Vielfalt rückt Institutionen und Betriebe, die erfolgreich zur Integration beitragen, ins Blickfeld der Jugendlichen.

2011 findet der Schülerwettbewerb zum 41. Mal statt, rund 60.000 Schüler beteiligten sich im Vorjahr. Der Wettbewerb fördert selbst organisiertes Lernen und Projektarbeit. Er wendet sich an die Klassen 5 bis 11 aller Schulformen. Der angesehene Schülerwettbewerb, der unter der Schirmherrschaft des Bundespräsidenten steht, möchte wichtige Themen in die Schulen hinein tragen, Jugendliche aktivieren, methodische Anstöße geben und so die Arbeit der Lehrerinnen und Lehrer unterstützen.

Aus bis zu 3.000 Einreichungen wählt eine Jury die besten Beiträge aus. Dabei wirken auch Schüler mit. Zu gewinnen sind 500 Preise: Klassenfahrten ins In- und Ausland, Geldprämien sowie Sach- und Sonderpreise. Die Wettbewerbshefte können kostenlos bestellt werden: Schülerwettbewerb der bpb, Postfach 2345, 53013 Bonn oder [www.schuelerwettbewerb.de/bestellung](http://www.schuelerwettbewerb.de/bestellung)

[Das Cover zum Schülerwettbewerb kann bei der bpb unter presse@bpb.de angefordert werden.](mailto:presse@bpb.de)

**Kontakt bpb-Schülerwettbewerb:**  
Bundeszentrale für politische Bildung  
Ulf Marwege  
Adenauerallee 86  
53113 Bonn

Tel +49 (0)228 99515-553  
Fax +49 (0)228 99515-585  
[sw@bpb.de](mailto:sw@bpb.de)  
[www.schuelerwettbewerb.de](http://www.schuelerwettbewerb.de)

**Pressekontakt:**  
Bundeszentrale für politische Bildung  
Daniel Kraft  
Adenauerallee 86  
53113 Bonn

Tel +49 (0)228 99515-510  
Fax +49 (0)228 99515-293  
[presse@bpb.de](mailto:presse@bpb.de)  
[www.bpb.de/presse](http://www.bpb.de/presse)